

Wissenschaftspreis
Niedersachsen 2011
Nachwuchswissenschaftlerin



Dr. phil.
Ulla Martens

Dr. Ulla Martens wurde 1979 in Barth (Vorpommern) geboren. Ihr Studium der Psychologie in Konstanz, Leipzig und Kiel schloss sie 2002 nach nur vier Jahren mit dem Diplom ab. Sie promovierte 2006 magna cum laude zum Dr. phil. an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, nachdem sie zwei Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der University of Glasgow und zwei Jahre als Neuropsychologin am Neurologischen Rehabilitationszentrum Magdeburg tätig war. Ihre Habilitation hat sie für Sommer 2012 geplant.

Seit 2009 arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Allgemeine Psychologie I der Universität Osnabrück. Sie zeichnet sich durch ungewöhnliche und herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der neurokognitiven Grundlagenforschung aus. Ihre Publikationen in renommierten internationalen Zeitschriften bestätigen die Qualität dieser wissenschaftlichen Arbeit. Durch Anwendung neuartiger elektrophysiologischer Methoden zur Messung der Hirnaktivitäten entwickelt sie ein hochinnovatives Forschungsmodell zur Integration der beiden Forschungsfelder „Objekterkennung“ und „Gedächtnis“.

Neben der Grundlagenforschung gelingt ihr auch der Transfer in die Praxis. In Kooperation mit dem Lehrstuhl für „Klinische Psychologie und Psychotherapie“ an der Universität Bielefeld erforscht sie psychische Erkrankungen auf neurokognitiver Ebene, deren Ergebnisse Implikationen für neue therapeutische Ansätze liefern.

Mit hohem persönlichem Einsatz arbeitet sie zudem als dezentrale Gleichstellungsbeauftragte im Fachbereich Humanwissenschaften der Universität Osnabrück. Seit 2010 nimmt sie zusätzlich Aufgaben als Studiendekanin des Instituts für Psychologie wahr und setzt sich mit besonderem Erfolg für die Qualität des Studiums in diesem Bereich ein. Zudem zeichnet sie sich durch hohe Kompetenz in der Lehre aus.

Wissenschaftspreis
Niedersachsen 2011
Studierende



Christopher Buschow

Christopher Buschow, geboren 1986 in Mölln, studiert im Masterstudiengang „Medienmanagement“ an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH). Aufgrund seiner hervorragenden Studienleistungen ist er Stipendiat der Stiftung für die HMTMH im Rahmen der „Schrader-Preise“. Seine Bachelorarbeit wurde als eine der besten kommunikationswissenschaftlichen Abschlussarbeiten des Jahres 2010 ausgezeichnet. Als wissenschaftliche Hilfskraft hat er sehr erfolgreich an der Konzeption des Masterstudiengangs „Medien und Musik“ mitgearbeitet. Aufgrund seiner Kompetenz vertritt er das Institut auf Konferenzen und Workshops im Bereich neuer Medien. Für die Belange der Studierenden setzt er sich mit hohem Engagement unter anderem in zahlreichen Hochschulgremien ein. Auch nutzt er seine guten Kontakte zu einschlägigen Medienunternehmen, um Praktikumsplätze zu vermitteln.

Svenja Hilck



Svenja Hilck, geboren 1985 in Stade, ist Studierende im Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Lebenslanges Lernen/Bildungsmanagement an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Sie arbeitet mit hoher Selbstdisziplin und erbringt exzellente Studienleistungen. So absolvierte sie zwei Auslandssemester in der Türkei und schloss ihr BA-Studium trotzdem in der Regelstudienzeit und mit Bestnoten ab. Für ihre Leistungen erhielt sie ein DAAD-Sprachkursstipendium und wurde mit dem OLB/EWE-Preis der Universität Oldenburg ausgezeichnet. Ihr besonderes Engagement gilt Menschen in gesellschaftspolitischen Problemlagen. So arbeitete sie bei der Oldenburger Tafel e.V. mit und übernahm eine Bildungspatenschaft für ein Grundschulkind.



Peter Hintz

Peter Hintz, geboren 1991 in Kassel, hat an der Georg-August-Universität Göttingen Mathematik und Physik im Hauptfach studiert. Er erbrachte beeindruckende Spitzenleistungen in beiden Studienfächern, in denen er jeweils Jahrgangsbester war. Seit diesem September promoviert er im Fach Mathematik an der Stanford University, USA. Er ist Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Neben einem Praktikumsaufenthalt am CERN, Genf, hat er an einer Sommerschule der Pennsylvania State University, USA, und einer Sommerakademie in Salem teilgenommen. Sein überragendes mathematisch-physikalisches Ausnahmetalent stellt er seit mehreren Jahren in zahlreichen Wettbewerben erfolgreich unter Beweis. Ehrenamtlich engagiert er sich u. a. im niedersächsischen Organisationskomitee der Mathematikolympiade und als Konzertmeister der Akademischen Orchestervereinigung Göttingen.



Jennifer Hoffmeister

Jennifer Hoffmeister, geboren 1986 in Göttingen, absolvierte zunächst eine Ausbildung zur Feinoptikerin und studiert im Masterstudiengang Optical Engineering/Photonics an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzmin-den/Göttingen. Ihre Bachelorarbeit im Studiengang Präzisionsmaschinenbau schloss sie nicht nur mit Bestnote ab, auf der Basis der Ergebnisse ihrer Arbeit soll auch eine Patentschrift eingereicht werden. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin ist sie hochmotiviert in einem vom BMBF geförderten Forschungsprojekt der Laser- und Plasmatechnologie tätig. Ihre hohe fachliche Kompetenz bringt sie zur Unterstützung anderer Studierender vielfältig ein. Zudem engagiert sie sich seit vielen Jahren ehrenamtlich als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Barlissen.

Franziska Klingner



Franziska Klingner, geboren 1987 in Stendal, ist Studierende im Fach Physik an der Georg-August-Universität Göttingen. Nach einem Auslandsjahr an der University of Oxford, UK, im Studiengang „Master of Physics“ arbeitet sie derzeit an ihrer Diplom-

arbeit am Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation. Für ihre hervorragenden Studienleistungen wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Seit 2007 ist sie Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Mit hohem sozialem Engagement setzt sie sich für die Bildungschancen von Kindern aus bildungsfernen Schichten ein. So arbeitete sie im Patenschaftsprojekt „Zeit für ein Kind“, engagierte sich im Schulprojekt „Rent-a-Scientist“ und ist als Mentorin bei der Initiative Arbeiterkind.de tätig.



Carina Denise Krause

Carina Denise Krause, geboren 1983 in Georgsmarienhütte, studiert im Masterstudiengang Cognitive Science an der Universität Osnabrück. Sie hat bereits das Bachelorprogramm Cognitive Science sowie ein Magisterstudium der Fächer Germanistik, Literaturwissenschaft und Medienwissenschaft mit Auszeichnung abgeschlossen. Sie zeichnet sich durch exzellente Studienleistungen aus und bringt sich vielfältig und erfolgreich als Tutorin, unter anderem bei der Betreuung ausländischer Austauschstudierender, und in den Selbstverwaltungsgremien der Universität Osnabrück ein. Für ihre besonderen Leistungen erhielt sie das Stipendium der Universität Osnabrück für herausragende Leistungen und ehrenamtliches Engagement. 2010 wurde sie mit dem Homann-Studienpreis ausgezeichnet. Ehrenamtlich engagierte sie sich als Lehrkraft im Verein zur pädagogischen Arbeit mit Kindern aus Zuwandererfamilien (VPAK).

Jana Mertens



Jana Mertens, geboren 1987 in Soest, studierte Politik, Wirtschaft und Musik im Master of Education an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Sie zeichnet sich durch hervorragende Studienleistungen und ein beeindruckendes Engagement im interkulturellen Bereich aus. Aufgrund ihres besonderen Interesses an interkultureller Zusammenarbeit hat sie den Verein „Musiker ohne Grenzen“ mitbegründet, der sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzt und unter anderem den Aufbau einer Musikschule in Ecuador unterstützt. Beispielhaft ist auch ihr erfolgreicher Einsatz als Lehrkraft für Deutsch in Tartu (Estland) im Rahmen des Programms „Völkerverständigung macht Schule“ der Robert Bosch Stiftung in Kooperation mit der Zentralstelle für Auslandsschulwesen und dem Pädagogischen Austauschdienst.



Wissenschaftspreis
Niedersachsen 2011

 Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



Grußwort

Der Wissenschaftspreis Niedersachsen ist einer der höchstdotierten Preise des Landes Niedersachsen. Unser Ziel ist es, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unserer Hochschulen auszuzeichnen, die sich mit außergewöhnlichem Einsatz und exzellenten wissenschaftlichen Leistungen in Forschung und Lehre um ihre Hochschulen und für das Land Niedersachsen verdient gemacht haben. Dabei zählen neben herausragenden Lehr- und Forschungsleistungen auch das besondere Engagement bei hochschulübergreifenden Kooperationen und der vorbildliche Einsatz für die Belange der Nachwuchsförderung. Außerdem werden sieben Studierende für ihre besonderen Leistungen im Studium und ihr darüber hinaus gehendes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Herausragende Leistungen in Forschung, Lehre und auch im Studium bilden die tragenden Säulen einer Wissensgesellschaft und ihrer wirtschaftlichen Grundlagen. Eine der anspruchsvollsten Aufgaben der Politik ist es, für die Entwicklung dieser Leistungen die besten Rahmenbedingungen zu schaffen. Und eine der schönsten Aufgaben ist es, die Erfolge dieser Prozesse öffentlich würdigen zu können.

Niedersachsen profitiert national und international von den wissenschaftlichen Erfolgen, die an seinen Hochschulen erbracht werden. Diese Erfolge mit dem Wissenschaftspreis Niedersachsen in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken zu können, ist mir ein besonderes Anliegen und eine große Freude.

An dieser Stelle danke ich den Hochschulen, die zahlreiche, qualitativ hochwertige Vorschläge zur Auszeichnung vorgelegt haben und der Jury, mit deren Unterstützung es auch in diesem Jahr wieder gelungen ist, die Besten der Besten auszuwählen.

Im Namen der Landesregierung gratuliere ich den Preisträgerinnen und Preisträgern sehr herzlich zum Wissenschaftspreis Niedersachsen 2011 und wünsche ihnen für ihre weitere berufliche und persönliche Entwicklung viel Erfolg und alles Gute.

Professor Dr. Johanna Wanka
Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur

Programmablauf

- > **Begrüßung durch Professor Dr. Johanna Wanka**
Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur
- > **Festredner:**
Professor Dr. Peter Strohschneider
Professor für Germanistische Mediävistik
Institut für Deutsche Philologie an der
Ludwig-Maximilians-Universität München
„Disziplinierte Wissenschaft“
- > **Auszeichnung der Preisträgerinnen und Preisträger
durch Professor Dr. Johanna Wanka**
- > **Moderation:**
Christiane Poertgen
- > **Musikalische Begleitung:**
Ensemble „inverno“ (Duo für Cello und Fagott)
- > **Sektempfang mit Stehimbiss**

Wir danken den Mitgliedern der Jury:

Professor Dr. Hans-Jürgen Block, Innovationsstiftung Schleswig-Holstein, Kiel > Professor Dr. med. Christian Büchel, Institut für Systemische Neurowissenschaften, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf > Professor Dr. Dr. h.c. Erika Fischer-Lichte, Institut für Theaterwissenschaft, Freie Universität Berlin > Professor Dr. Olaf Köller, Geschäftsführender Direktor des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, Universität Kiel > Professor Dr.-Ing. Frank Mücklich, Institut für Funktionswerkstoffe, Universität des Saarlandes > Professor Dr. phil. habil. Beate Rennen-Allhoff, Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld (Vorsitzende der Jury) > Professor Dr. Gerold Wefer, Marum-Zentrum für Marine Umweltwissenschaften, Universität Bremen

Wissenschaftspreis
Niedersachsen 2011
Wissenschaftler einer Universität

Professor Dr. rer. nat. Dr. med. Birger Kollmeier



Professor Birger Kollmeier, geboren 1958 in Minden, studierte Physik und Medizin. Er promovierte 1986 in Physik und 1989 in Medizin an der Georg-August-Universität Göttingen. Dort habilitierte er 1991 in Physik. An der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ist er seit 1993 am Institut für Physik als Professor für Angewandte Physik/Experimentalphysik tätig. Er ist Leiter der Abteilung „Medizinische Physik“ und seit 1996 wissenschaftlicher Leiter der Hörzentrum Oldenburg GmbH.

Kollmeier ist als exzellenter Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hörforschung international anerkannt. Unter seiner Federführung erfährt dieser praxisorientierte Forschungsbereich an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg eine kontinuierliche Weiterentwicklung auf höchstem Niveau. Als Sprecher des Internationalen Graduiertenkollegs „Neuroscience and Systems“ und des von ihm maßgeblich mit aufgebauten Kompetenzzentrums Hörgeräte-Systemtechnik (HörTech) arbeitet Kollmeier richtungsweisend auf seinem Gebiet. Das von ihm initiierte „Haus des Hörens“ ist beispielhaft für hochschulübergreifende und die Wirtschaft einbeziehende Kooperation. In dieser auch international anerkannten Einrichtung werden u.a. die Grundlagenforschung im Bereich der Audiologie der Universität Oldenburg, die angewandte Forschung und die klinische Versorgung zusammengeführt.

Kollmeier ist Sprecher des gemeinsam mit der Medizinischen Hochschule Hannover und der Leibniz Universität Hannover beantragten Exzellenzclusters „Hearing4all“, mit dem sich Niedersachsen für die zweite Programmphase der Exzellenzinitiative hervorragend positioniert. Mit hohem Engagement entwickelt er auch Konzepte zur Etablierung neuer Bachelor-Master-Studiengänge und Forschungsschwerpunkte. So ist die in Kooperation mit der Universität Groningen (Niederlande) entwickelte Medizinausbildung an der European Medical School (EMS), die neue Wege in der Mediziner Ausbildung eröffnen wird, auch mit seinem Namen verbunden.

Wissenschaftspreis
Niedersachsen 2011
Wissenschaftler einer
Hochschule (Fachhochschule)

Professor Dr.-Ing. habil. Thomas Luhmann



Professor Thomas Luhmann, geboren 1957 in Dannenbüttel, studierte Geodäsie, promovierte 1988 an der Leibniz Universität Hannover und habilitierte sich 2010 an der TU Dresden. Seit 1993 hat er die Professur Photogrammetrie und Fernerkundung an der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth inne und lehrt in den Studiengängen Angewandte Geodäsie und Geoinformatik. Mit seinen interdisziplinären Arbeitsschwerpunkten in der Nahbereichsphotogrammetrie bietet er vielfältige Anknüpfungspunkte in industriellen und medizinischen Bereichen. Zahlreiche Machbarkeitsstudien und Forschungsaufträge von Bund, Land, EU sowie aus der Industrie belegen dies eindrucksvoll.

Erfolgreiche hochschulübergreifende Kooperationen, die Zusammenarbeit in Forschungsnetzwerken und Kooperationen von Wirtschaftsunternehmen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der Photogrammetrie und Geoinformatik verbinden sich mit seinem Namen und tragen maßgeblich zur Profilbildung der Jade Hochschule bei. So hat er als Begründer und geschäftsführender Direktor des Instituts für Angewandte Photogrammetrie und Geoinformatik bedeutende hochschulübergreifende Strukturen und Kooperationen mit der Wirtschaft geschaffen. Das Institut ist Mitglied der Fraunhofer Vision Allianz. Das von ihm mitgegründete Kompetenznetzwerk Geoinformatik Niedersachsen, GIN e.V., bietet eine wichtige Plattform für Innovationsnetzwerke und Technologietransfer in den interdisziplinären Anwendungen des Geoinformationswesens. Das Forschungsnetzwerk Bildsensoren und Bildanalyse der niedersächsischen Fachhochschulen sowie der Leuphana Universität Lüneburg ist Luhmanns Initiative ebenso zu verdanken wie die vielbeachteten Oldenburger 3D-Tage.

Seine praxisorientierte Forschung hat entscheidenden Einfluss in der Lehre. Indem er Studierende in seine anspruchsvollen Arbeiten einbindet, leistet er einen bedeutenden Beitrag für die Nachwuchsförderung an der Jade Hochschule.

Herausgeber:

- > Niedersächsisches Ministerium für
Wissenschaft und Kultur
Leibnizufer 9
30169 Hannover
Tel.: 05 11/1 20 - 25 99
Fax: 05 11/1 20 - 26 01
E-Mail: pressestelle@mwk.niedersachsen.de
Internet: www.mwk.niedersachsen.de



Hochschulen